

Ein Tausch mit vielen Vorteilen

Räthaus schlägt Schulmensa in der TV-Halle und eine Sporthalle im alten Schwimmbad vor

Es könnte ein Deal werden mit einem Gewinn für viele Seiten! Seit langem schon wird eine Mensa für die Pestalozzischule angestrebt, doch die Bemühungen, hierzu ein nahegelegenes, bislang für Gebrauchtwagenhandel genutztes Grundstück zu erwerben, waren erfolglos. Auch die Idee, dass die PSI-Schüler gemeinsam mit der Europa-Fachhochschule Fresenius eine auf dem Gelände der EFF zu errichtende Mensa nutzen, war von der Schule nicht mit überschwänglicher Begeisterung aufgenommen worden. Negativ schlug hier zu Buche, dass die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum Mittagessen zwei stark befahrene Straßen hätten überqueren müssen. Einen Durchbruch bei der

Problemlösung könnte ein vom Idsteiner Bauamt in die Diskussion gebrachter Vorschlag bringen: Demzufolge könnte der Kreis als für eine Mensa zuständiger Bauherr den dem TV Idstein gehörenden Teil der Sporthalle am Hexenturm erwerben – etwa ein Drittel der Gesamtsporfläche in einem separaten, vorgelagerten Hallengebäude samt Vereinsgaststätte – und zur Mensa umbauen. Die Überprüfung durch einen Architekten habe ergeben, so Bürgermeister Gerhard Krum, dass dies möglich sei. Zudem habe die Schule dann eine große Aula, die ihr bislang fehlt. Und wo bleibt der TV bei dem Ganzen? Das freilich wäre der eigentliche Clou: der Turnverein bekommt das alte Hallenbad und kann es zu

einer großen Sporthalle umbauen.

Eine vom Idsteiner Bauamt dem Magistrat, dem Ortsbeirat und den betroffenen Ausschüssen vorgelegte Beschlussvorlage sieht vor, dass die Stadt Idstein dem TV 1844 die unentgeltliche Übernahme des stillgelegten Hallenbades in das Vereinsigentum anbietet unter der Voraussetzung, dass der Verein im Gegenzug seine grundbuchlichen Nutzungsrechte an der Sporthalle am Hexenturm aufgibt. Die Stadt erklärt zudem ihre Bereitschaft, dem TV einen verbindlichen Finanzierungsplan für die notwendigen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen am Hallenbadgebäude zu vereinbaren. In diesem Plan beteiligt sich die Stadt an den Finanzierungs-

leistungen in Höhe der Veräußerungs-Einnahmen der bisher vom Verein genutzten Teile der Sporthalle am Hexenturm und in Höhe der ersparten Aufwendungen für den Hallenbad-Abbruch. Gegebenenfalls wird eine spezielle Sportförderungsmaßnahme durchgeführt. „Der TV hätte dann locker 50% mehr Platz“, schätzt Krum. „Hinzu kämen mögliche Außenflächen im unmittelbaren Übergang zur freien Natur und ausreichend Parkplätze“. Überhaupt würde das Projekt hervorragend in die Landschaft passen, urteilt der Bürgermeister. In unmittelbarer Nachbarschaft seien dann Turnverein, Tennisclub, Reitverein und Kleingärtner angesiedelt. Zu einem regelrechten Freizeitareal würde der Bereich, weil zudem Gast-

ronomie und ein Grillplatz in der Nähe vorzufinden sind und außerdem ein Hochseilgarten im Gespräch ist.

„Sowohl der Turnverein als auch die Pestalozzischule, der Ortsbeirat, der Magistrat und der für Jugend und Sport zuständige Ausschuss haben zugestimmt, diese Pläne weiterzuverfolgen“, berichtet Krum. Vom Kreis sei die Einschätzung „eine interessante Lösung“ zu vernehmen gewesen. „Wenn der Kreis ‚Ja‘ sagt“, so Krum, „ist das Eis gebrochen“.

Und dass es schnell geht, sei unbedingt erforderlich. Denn der Bau der Mensa könnte zu 90% aus Bundesmitteln gefördert werden, dies allerdings nur, wenn die Mensa bis Ende 2009 fertig und abrechnet ist. fh



Die vordere, separate Halle (vorne links) des Sportzentrums am Hexenturm könnte samt TV-Vereinsgaststätte (vorne rechts) zu einer Schulmensa werden.

Bilder: Heilhecker



Das leer stehende Hallenbad könnte den Überlegungen zufolge in eine Sporthalle umgebaut werden.